

Nunningen Wasserrad noch nicht abbezahlt

Nunningen. mar. An der Generalversammlung des Dorfmuseums Nunningen musste Kassiererin Rita Grolimund eine Jahresrechnung 2001 mit negativer Bilanz vorstellen. Der Fehlbetrag von über 16 000 Franken falle höher aus als erwartet, betreffe aber eine einmalige Ausgabe, denn es handle sich um die Renovation des Wasserrades in der Engi-Mühle. Für die Renovation dieses historischen Stücks mussten im vergangenen Jahr knapp 47 000 Franken aufgewendet werden, amortisiert ist es deswegen aber noch nicht ganz. Die Spenden für das Wasserrad beliefen sich auf 25 000 Franken, wobei die Gemeinde Nunningen einen Vorschuss geleistet hatte, der noch nicht vollständig zurückgezahlt werden konnte. «Vorstand, Interessenten, Freunde und Gönner des Wasserrades hoffen weiter auf Spendenbeiträge, jeder Franken zählt», betonte Präsident Erhard Gasser. Beim Wasserrad in der Engi-Mühle handelt es sich um eine der wenigen in der Schweiz noch existenten Mühlen mit Stein. Es ist 700 Jahre alt, wiegt 1600 Kilogramm und hat einen Durchmesser von über vier Metern. Im Herbst 2000 war beschlossen worden, das schützenswerte Objekt zu renovieren, im Sommer 2001 begann die Restauration. Zur Bearbeitung des Rades fiel die Wahl auf Eichenholz, die Klappen bestehen aus Stahlblech. Ende August waren die wichtigsten Arbeiten abgeschlossen, inklusive der vom Zivilschutz gelegten Wasserleitung. Dank beinahe 900 Stunden in Frondienst verrichteten Arbeiten konnte das Einweihungsfest früher stattfinden.

Im letzten Jahr konnte das Dorfmuseum Nunningen erneut einen Anstieg bei den Besuchern verzeichnen. Zwölf ordentliche Öffnungstage (das Museum hat am ersten Sonntag jedes Monats von 14 bis 17 Uhr geöffnet) und zwölf spezielle Führungen bescherten der Institution knapp 400 Besucher. Von uralten keltischen Gegenständen bis zu zeitgenössischer Kunst gibt es vieles zu bestaunen. Mit viel Engagement bietet das Museum immer wieder Sonderausstellungen; zurzeit findet eine unter dem Titel «Das Blech im Dorf» statt. Im Vorstand kommt es zum personellen Wechsel, nachdem Marie Hänggi ihre Demission angekündigt hatte. An ihre Stelle wird Ambros Hänggi treten. Esther Jeker wird als Vertreterin der Kulturkommission im Vorstand Einsitz nehmen, zudem wird der Gemeinderat auch noch ein Mitglied bestimmen. Vizepräsident Fredy Dietler wird neu das Amt des Sekretärs übernehmen. Auch für das laufende Budget rechnet der Vorstand mit Gönnerbeiträgen für das Wasserrad und hofft auf einen kleinen Überschuss.